

## Das Sendschreiben an Ephesus

Ephesus hat vlt. deshalb den ersten Platz, weil diese Stadt eine wichtige Rolle bei der weltweiten Ausbreitung des Christentums spielte, es war Zentrum der paulinischen Mission (Apollos, Timotheus!) und später die Wirkungsstätte von Johannes (was für Vorrechte diese Gemeinde gehabt hatte!). Außerdem war sie von Patmos aus die am ersten zu erreichende Hafenstadt und damit erste Stadt in dem Verbreitungszyklus der sieben Gemeinden.

### 1. Vers 1a: Aufforderung zum Schreiben

### 2. Vers 1b: Selbstbeschreibung Christi (Bezug zu Kap. 1,9-19)

Die Sterne und Leuchter gehören als Lichter zusammen; mit beidem wurden im AT die Gerechten identifiziert:

- Dan 12,3      Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, <leuchten> wie die Sterne immer und ewig.
- Sach 4,2      Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe: und siehe, ein Leuchter ganz aus Gold und sein Ölgefäß oben auf ihm und seine sieben Lampen auf ihm, je sieben Gießröhren für die Lampen, die oben auf ihm sind;
- Phil 2,15      damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet **wie** <Himmels->Lichter in der Welt,

Er ist der, der sie in der Hand hält und immer bei ihnen – sogar in der Mitte - ist. Er kennt ihren Zustand und ihre Probleme von ganz nah.

Die Beschreibung Christi als den Souverän über die Sterne („in seiner Hand“) ist aber auch eine Polemik gegen die antike Astrologie, wonach ein Königssohn nach seinem Tod zum Herrscher über die Sterne wird. Es ist also der Trost für die Gläubigen, dass Jesus der wahre Herrscher des Himmels ist und größer und wahrer als alle heidnischen Zerrbilder und Feinde.

Jesu Herrschaft über die „sieben Sterne“ könnte auch eine Parodie auf den antiken Kaisermithos sein, wonach ein Kaisersohn nach seinem Tod zum Herrscher über die Sterne aufsteigt. Das stünde dann in Parallele zu Jesu Titel „König der Fürsten der Erde“ in 1,5, was wahrscheinlich ebenso polemisch auf den vermessenen Anspruch des Kaisers gemünzt ist.

Die Symbolik verdeutlicht aber auch die himmlische Stellung der Gemeinde, hoch erhoben über die irdischen Angriffe, Leiden und Trübsale, verbunden mit Christus in seinem Tempel und auf seinem Thron.

Am Rande: Es sind sieben einzelne Leuchter, nicht wie im AT ein einziger Leuchter mit sieben Lampen. Kein Zentralismus, sondern Selbständigkeit der Ortsgemeinde, aber Christus ist das Zentrum!

### 3a. Lob

Werke = lehrmäßig treues Ausharren trotz Widerstand:

- 1Thes 1,3      vor unserem Gott und Vater an euer Werk des Glaubens gedenken und die Bemühung der Liebe und das Ausharren <in> der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus;

Heute geht man oft mit einem Achselzucken oder einfach ignorierend oder gleichgültig über lehrmäßige Abweichungen hinweg. Oder man wischt andere Positionen mit einem Handstreich vom Tisch. Nötig ist aber Auseinandersetzung, Studium, persönliche Beschäftigung mit den Leuten, Gespräche, Treffen, Termine, Ausarbeitung, Stellungnahmen, Einstecken von Kritik

Werke, Mühe, Ausharren, Böse nicht ertragen, prüfen, beurteilen, Ausharren, ertragen (tolerant außer gegenüber dem [lehrmäßig, ethisch] Bösen), nicht müde

Apostel: außer den Zwölfen gab es ja noch Paulus, Jakobus, Silas, Andronikus und Junias (Röm 16,7), Barnabas (Apg 14,14)

-> Autoritätsanspruch, möglicherweise einzige falsche Lehre, aber deshalb Lügner

geprüft: ihre Lehre (prüfet die Geister), ihr praktisches Leben, ihre Früchte

Paulus' Ermahnung in Apg 20,28-32 und an Timotheus hatten also gefruchtet!

Als Christen sind wir nicht nur verantwortlich für Mission und Evangelisation und „konstruktive“ Dienste, sondern auch für Wachsamkeit und Unterscheidungsvermögen und „Kritik“, die aber nicht Spaß macht, sondern „Mühe“ und Nackenschläge einbringt – aber die Anerkennung des Herrn!

#### 4. Tadel

deine erste Liebe verlassen

(gilt sowohl bei gleicher Generation als auch Folgegeneration)

ursprüngliche Braut-Liebe zum Herrn, die sich im eifrigen evangelistischen Zeugnis zeigte:

- |           |   |
|-----------|---|
| Jer 2,2   | Geh und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der HERR: Ich erinnere mich - dir <zugute> - an die Treue deiner Jugendzeit, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du hinter mir hergingst in der Wüste, im unbesäten Land.   |
| Hes 16,8  | Und ich ging <wieder> an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war da, die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, HERR, und du wurdest mein. |
| Apg 19,17 | Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben.  |
| Apg 19,18 | Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten.   |
| Apg 19,19 | Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf fünfzigtausend Silberdrachmen.   |
| Apg 19,20 | So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig.  |

Parallele Matthäus 24:

Falsche Propheten, Messiasse ... Liebe erkaltet ... Ausharren ... Evangelium wird verkündigt zum Zeugnis

Deshalb stellt Christus sich auch als der vor, der inmitten der Leuchter wandelt, um sie an ihre Aufgabe als Lichter zu erinnern.

## 5. Bußruf mit Warnung und Konsequenzen

Denke: Besinnen, reflektieren, wie der verlorene Sohn, auf den Anfang und Ursprung, zurück

Der Aufruf zur Buße ist (außer bei Smyrna und Philadelphia, eingeschränkt bei Thyatira) ist Bestandteil der Sendschreiben. Buße, die nicht getan wird, ist hingegen Thema in Offb 6-19: die Weltmenschen tun keine Buße (9,20.21; 16,9.11) – sie wollen nicht und können nicht. Christen unterscheiden sich darin, dass sie bußfertig sind und auf den Bußruf Gottes reagieren. Es ist ein Zweck der Offb., die Gläubigen zur nötigen Buße zu führen. Wie Luthers 1. These besagt, ist das Leben des Christen ein fortwährendes Leben in Buße.

Leuchter wegrücken: Wer seine Aufgabe als Licht nicht wahrnimmt, wird gar kein Licht mehr sein. „Wozu taugt das Salz, wenn es fade geworden ist?“

- Mk 4,21      Und er sprach zu ihnen: Kommt etwa die Lampe, damit sie unter den Scheffel oder unter das Bett gestellt wird? Nicht damit sie auf das Lampengestell gestellt wird?
- Mk 4,22      Denn es ist nichts Verborgenes, das nicht offenbar gemacht werden soll, auch ist nichts Geheimes, das nicht ans Licht kommen soll.
- Mk 4,23      Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!
- Mk 4,24      Und er sprach zu ihnen: Seht zu, was ihr hört! Mit welchem Maß ihr meßt, wird euch gemessen werden, und es wird euch hinzugefügt werden.
- Mk 4,25      Denn wer hat, dem wird gegeben werden; und wer nicht hat, von dem wird auch, was er hat, genommen werden.

Das „Kommen Christi“ (zum Gericht) ist in allen Sendschreiben erwähnt außer an Smyrna und ist wohl eschatologisch gemeint.

Laut Ignatius und seinem Brief an die Epheser hat die dortige Gemeinde (zunächst!) diese Ermahnung angenommen.

Buße ist nötig, sonst ... Ein **teilweise** gehorsames Leben reicht nicht („Herr, wir haben doch ...“)

## 3b. Fortgesetztes Lob

Nikolaiten: Lehrten Freizügigkeit im Umgang mit heidnischen Kulturen (Anpassung, Vermischung, statt Absonderung und Verurteilung als Götzendienst -> siehe 2,14-15). Ephesus war vom Götzendienst (Tempel der Diana bzw. Artemis) dominiert (Apg 19), daher war nicht nur die Versuchung, sondern auch der Druck für Christen groß, sich in gewissem Maß darauf einzulassen.

(In Offb. ist oft existenziell und wirtschaftlich nötiger Götzendienst das Thema)

Name bedeutet „Volksbesieger“.

Die Epheser hatten hier eine klare ablehnende Stellung gegenüber „toleranteren, lockereren Christen“. Heute: Harry Potter, Karneval, GELD!, Sporttempel ...

## 6. Aufruf zum "Hören"

Häufige Redewendung u.a. in den Evangelien, zuerst aber in Jesaja 6:

- Jes 6,9      Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hören, ja, hören sollt ihr und nicht verstehen! Sehen, ja, sehen sollt ihr und nicht erkennen!
- Jes 6,10      Mache das Herz dieses Volkes fett, mache seine Ohren schwer<hörig>, und verklebe seine Augen: damit es mit seinen Augen <nicht> sieht und mit seinen Ohren <nicht> hört und sein Herz <nicht> einsichtig wird und es <nicht> umkehrt und Heilung für sich findet!

Joh 12,39 Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat:

Nur wem geistliche Ohren gegeben sind, der kann diese geistlichen Worte hören und ihnen „gehörchen“. Die Ungläubigen sind gar nicht oder fühlen sich gar nicht angesprochen.

Seine Schafe hören seine Stimme und folgen ihm.

### **7. Verheißung für Überwinder (Bezug zu Kap. 21-22)**

Baum des Lebens/Paradies: Die Früchte von Jesu Erlösungswerk vom Kreuz genießen?

Zukünftig oder bereits im jetzigen Leben? Endgültig erfüllt erst in der Zukunft -> 21,7

Aber in „inaugurierter Weise“ (d.h. im Glauben) bereits jetzt!